Donnerstag, 12. Mai 2016 Deutsches Handwerksblatt Nr. 9

Flüchtlinge testen Berufe

HBZ BRACKWEDE: Spende der Familie-Osthushenrich-Stiftung fördert Berufsorientierung

Eine Gruppe von 30 Flüchtlingskindern aus zwei internationalen Klassen der Brackweder Realschule besuchte das Handwerksbildungszentrum (HBZ) Brackwede, Fachbereich Bau. Die Jungen und Mädchen im Alter von 13 - 17 Jahren stammen aus acht verschiedenen Krisenländern und leben teilweise ohne ihre Eltern in Deutschland. In einer 2-wöchigen Berufsorientierung konnten sie sich praktisch in verschiedenen handwerklichen Berufen erproben und „handfeste" Erfahrungen sammeln. Noch vor den Sommerferien sollen drei weitere Bielefelder und Gütersloher allgemeinbildende Schulen die Chance bekommen, Flüchtlingskinder zur Berufsorientierung ins HBZ zu schicken.

Möglich macht das in dieser Form in Ostwestfalen erstmalig durchgeführte Projekt die Unterstützung der Familie-Osthushenrich-Stiftung. Stellvertretend für die Stiftung überreichte Vorstandsmitglied Dr. Ulrich Hüttemann dem Geschäftsführer des HBZ Brackwede, Klaus-Werner Schäfer, einen Scheck über 16.300 Euro. „Mit diesem Förderzuschuss können wir das Berufemarketing im HBZ Brackwede weiter vorantreiben, um dringend benötigte Fachkräfte für das Handwerk von morgen zu gewinnen", freute sich Schäfer. Von der Brackweder Realschule waren auch die Rektorin, Annette Bondzio-Abbit und die Konrektorin, Katrin Roth, zugegen. Dr. Hüttemann zog das Resümée: „Der Übergang Schule/Beruf ist ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit der Familie-Osthushenrich-Stiftung." Dieses Projekt bereite die Flüchtlingskinder schon sehr frühzeitig und absolut praxisbezogen auf die spätere endgültige Berufswahl vor.

Foto: HBZ Brackwede

Klaus-Werner Schäfer, HBZ, (hinten links) und Dr. Ulrich Hüttemann von der Familie-Osthushenrich-Stiftung (Mitte) mit Annette Bonzio-Abbit (daneben), Katrin Roth (r.) und den Schülern